

Fragestunde am 21. März 2012

Drucksache 17/9001
Frage: 5

Abgeordnete Dr. Kirsten Tackmann
Die Linke

Frage:

Welche aktuellen Untersuchungen liegen der Bundesregierung zu einem möglichen Zusammenhang zwischen „Mycobacterium avium paratuberculosis“ (MAP) und Morbus Crohn durch den Konsum von Produkten infizierter Rinder durch Verbraucherinnen und Verbraucher vor und welche vorbeugenden Maßnahmen bezüglich des Handels mit Produkten infizierter Tiere/Bestände wurden in Mitgliedsstaaten der EU getroffen?

Antwort:

Wissenschaftlich gesicherte Erkenntnisse, die belegen, dass durch die Aufnahme des MAP-Erregers durch Lebensmittel beim Menschen Morbus Crohn verursacht, gibt es nicht. Dies war das Ergebnis einer vom Robert Koch-Institut (RKI) und dem Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) im Jahr 2003 gemeinsam erarbeiteten, umfassenden Literaturstudie. Auch ein nochmals im Jahr 2010 am Friedrich-Loeffler Institut (FLI) durchgeführtes Expertengespräch, in dessen Vorfeld die Fachleute des FLI, des BfR und des Max Rubner-Institutes (MRI) erneut die aktuelle wissenschaftliche Fachliteratur zu diesem Thema geprüft haben, erbrachte keine anderen Erkenntnisse. Vor diesem Hintergrund sieht die Bundesregierung keinen Anlass für aktuelle Untersuchungen oder für die in der Frage angesprochenen Maßnahmen in Bezug auf den Handel mit tierischen Erzeugnissen.

